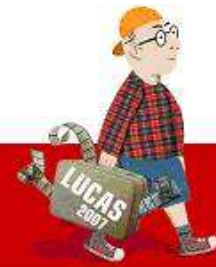


LUCAS 2007  
30. INTERNATIONALES  
KINDERFILMFESTIVAL  
23.09. – 30.09.2007



Deutsches  
Filminstitut **DIF**



deutsches  
filmmuseum  
frankfurt am main

## FIDEL IST SCHULD

La faute à Fidel / Blame it on Fidel

Frankreich 2006  
Regie: Julie Gavras  
99 Minuten

empfohlen ab 9 Jahre

### Die Geschichte

Das Leben der neunjährigen Anna im Jahr 1970 ist geregelt und überschaubar. Sie lebt mit ihren Eltern in einem Haus in Paris, fährt in den Ferien zu ihren Großeltern aufs Land und jeden Sonntag ist Kuscheltag mit den Eltern und ihrem jüngeren Bruder François. Dann jedoch ziehen ihre spanische Tante Marga und ihre Cousine Pilar zu Annas Familie. Sie mussten aus Spanien fliehen, weil Annas Onkel ein „Kommunist“ ist. Annas Eltern unternehmen plötzlich sehr viel. Sie reisen lange nach Südamerika, um den Menschen dort zu helfen. In dieser Zeit passt eine kubanische Haushälterin auf Anna und François auf. Sie sagt, die Kommunisten und Fidel seien an allem schuld. Als die Eltern zurückkommen, verändert sich einiges in Annas Leben. Sie muss mit ihrer Familie in eine kleine Mietswohnung ziehen. Zudem bekommen ihre Eltern nun ständig Besuch von rauchenden, bärtigen Männern. Und mit den griechischen und vietnamesischen Haushälterinnen wechselt bald nicht nur das Essen, das für die Kinder gekocht wird, sondern auch die Erklärungen, wie die Erde entstanden ist und wie man sich verhalten sollte. Auch das Sonntagskuscheln fällt aus. Stattdessen wird aus „Gruppensolidarität“ eine „Demonstration“ besucht. Anna beginnt zunächst, sich gegen das neue Leben zu wehren, das ihr aufgezwungen wird. Trotzdem aber versucht sie auch, all die neuen Worte und Geschichten zu verstehen. Die Lehrerinnen ihrer katholischen Schule sind überhaupt nicht erfreut über die vielen neuen Fragen von Anna – und darüber, dass sie ihnen nun auch widerspricht. Als Anna schließlich die Schule wechselt, hat sie gelernt, dass jeder Fehler macht. Und dass sie ihre eigene Meinung haben darf.

### Themen

Politik, Missverständnisse, Erwachsenwerden, Kinder und Erwachsene

## Aufgabe 1: Die Figuren verstehen

### Annas Alltag

Erstelle einen „Steckbrief“, wie Anna zu Beginn des Films lebt.

Ein paar Anhaltspunkte:

- Wo lebt Anna? Mit wem lebt sie zusammen?
- Wo verbringt sie normalerweise ihre Ferien?
- Was wird normalerweise am Sonntag getan?
- Auf welche Schule geht sie?
- Was ist für Anna in ihrer Familie besonders wichtig?

### Veränderungen und Widerstand

Nachdem Annas Tante zu ihrer Familie zieht, verändert sich vieles. Anna ist wütend und beschließt, nicht alles einfach so zu erdulden.

Wie verändern sich die Eltern? Was tun sie?	Was tut Anna daraufhin? Wie wehrt sie sich gegen ihre Eltern?

### Fremdworte und unverständliche Dinge

Mutter und Vater reden plötzlich von vielen seltsamen Dingen. Und Anna versteht ihre eigenen Eltern nicht mehr.

- Welche Fremdworte benutzen die Eltern? Was versteht Anna darunter? Kennst du die richtige Bedeutung?

Fremdwort oder Ausdruck, den Anna nicht versteht	Anna versteht darunter...	Aber das bedeutet es...

- Welche Worte hast du schon oft gehört, kennst aber ihre Bedeutung nicht (zum Beispiel von deinen Eltern oder aus dem Fernsehen)?

## Aufgabe 2: Mit Bildern erzählen

Anna beginnt, in der Schule immer mehr Fragen zu stellen. Aber ihre Lehrerinnen können nicht antworten. Stattdessen geben sie Anna sogar noch schlechte Noten. Am Ende des Films wechselt Anna ihre Schule. Die Bilder stammen aus der Szene, in der Anna mit ihrem gelben Schulranzen zum ersten Mal den Schulhof betritt.



1

- Aus welchem Blickwinkel sehen wir die Kinder auf diesen Bildern?
- Wie wirkt Anna auf diesem Foto auf dich?
- Wovor hat Anna in diesem Moment Angst?



2

- Was geschieht danach in dieser Szene (Bild 2 und Bild 3)?



3

- Wo befindet sich Anna nun?
- In dieser Szene wird nicht gesprochen. Stattdessen hören wir Musik. Hätten wir hören müssen, was die Mädchen zu Anna sagen? Begründe deine Antwort.
- Fasse zusammen: Was hat uns der Film in dieser Szene erzählt?

## Lesetipp

*Schneider, Gerd/Toyka-Seid, Christiane (2006): Politik-Lexikon für Kinder. Schriftenreihe Band 540. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung/bpb*

Das Lexikon erklärt einfach, anschaulich und verständlich viele Begriffe, die mit Politik und dem Zusammenleben in der Gesellschaft zu tun haben, darunter auch „Demonstration“, „Kommunismus“ oder „Solidarität“. Es kann gegen eine Bereitstellungspauschale von 6 Euro unter [www.bpb.de](http://www.bpb.de) bestellt werden.

Eine ständig erweiterte Fassung des Lexikons gibt es im Internet unter [www.hanisauland.de](http://www.hanisauland.de) (Website der bpb für Kinder).

<b>Deutsches Filminstitut – DIF e.V. – LUCAS Schaumainkai 41 60596 Frankfurt am Main</b>	<b>Tel. 069 - 961 220 670 Fax 069 - 961 220 669 lucas@deutsches-filmmuseum.de www.lucasfilmfestival.de</b>	<b>Autor: Stefan Stiletto Redaktion: Günther Kinstler Bildnachweis: Les films du Worso/Gaumont</b>
--	--	--